

Henckell, Karl: Glutsommer Siebzig. Spichrer Höhen dampften (1896)

1 Glutsommer Siebzig. Spichrer Höhen dampften.
2 Kanonen heulten. Schwerschwadronen stampften.
3 Die Leiber zuckten in den Ackergrund,
4 Entsetzen atmete der Erde Mund.
5 Blut floß, als sei schon Rotwein-Kelterzeit.
6 Dumpf Trommelwirbel! Die Trompete schreit.
7 Und Zug auf Zug, im Opferrausche, stürmt.
8 Hurra und Vorwärts! Leichen aufgetürmt!
9 Zehntausend Menschen weniger oder mehr.
10 Hurra! du preußisches, du tapfres Heer! –
11 Genommen! Sieg! Der Abend kühlth hernieder
12 Und küßt mitleidig die erstarrten Glieder.
13 Halbtote lechzen in die laue Luft,
14 In ihre Nase wittert Leichenduft.
15 Die roten Kreuze bahren auf, verbinden
16 Und hören Sterbeseufzer sich entwinden.
17 »mein Weib, mein armes, o mein armes – ah!«
18 Der Rumpf schlägt hin. Hurra, Germania!
19 Die Bibel offen. Feldpropst im Talar.
20 Die schwachen Bataillone rund rangiert.
21 »helm in die Hand!« der Hauptmann kommandiert.
22 Der Feldpropst räuspert sich: »O, du da droben,
23 Laß deinen unerforschten Ratschluß loben!
24 Der heiligen Sache hast du Sieg gewährt
25 Und deinen Willen wunderbar erklärt.
26 Wir danken dir, du höchster Herr der Welt,
27 Daß du des Erbfeinds Höllenplan zerschellt.
28 Sei fürder mit uns! Segne du den König
29 Samt Bundesfürsten!« Weiter dann eintönig:
30 »laß deine Gnade aufgehn über allen,
31 Insonderheit für die, so heut gefallen!
32 Für dich sind sie geboren in den Tod.
33 Gott, sei uns gnädig! Hilf aus aller Not!« – –

34 Die Mannschaft singt: »Herr Gott, dich loben wir!«
35 – »Helm auf!« – Die Leute rücken ins Quartier.

36 Jenseits im Tale ward zur selben Zeit
37 Dem Gott Napoleons der Dienst geweiht.
38 Matt, knielahm stehn sie mit gesunkenem Blick
39 Und denken an ihr trauriges Geschick.
40 Im stillen ballt und krampft sich manche Faust,
41 Indes der düstere Choral erbraust.
42 Fleuch du dem kaiserlichen Aar voraus
43 Und stoß das Geiertier in Nacht und Graus!
44 Gott segne, segne unser Herrscherhaus!
45 Ich weiß, du wolltest uns gewiß erst prüfen.
46 Nun leih uns Sieg! Wir schrein aus Herzenstiefen.«
47 Mit opferdumpfer Todergebung ziehn
48 In ihr Gelaß die dünnen Kompanien ...

(Textopus: Glutsommer Siebzig. Spichrer Höhen dampften. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/11777>)